

Geomarketing News

30. Januar 2020

Thomas Muranyi
Public Relations
T +49 7251 9295 280
thomas.muranyi@gfk.com

CRESTA-Zonen bieten einheitlichen Standard für globales Risikomanagement

GfK veröffentlicht neue CRESTA-Zonen

Bruchsal, 30. Januar 2020 – GfK hat neue CRESTA-Zonen veröffentlicht, mithilfe derer Versicherer und Rückversicherer auf strukturierter Basis aggregierte, versicherungsrelevante Informationen austauschen können. Die Zonen decken insgesamt 137 Länder ab – seit diesem Release liegt erstmals auch eine neue Zonenebene für Neuseeland vor, was die Risikoanalyse und den Informationsaustausch in diesem wichtigen Markt ermöglicht.

Die CRESTA-Zonen sind die Antwort auf den Bedarf der Versicherungs- und Rückversicherungsbranche nach einem einheitlichen geografischen Standard für die Analyse, Aggregation und den Austausch von Risikoinformationen. Die neuen Zonen sind für 137 Länder erhältlich und berücksichtigen die zahlreichen Änderungen bei den administrativen und postalischen Grenzen seit dem letzten CRESTA-Update im Jahr 2013. Neben einer neuen Planungsebene für Neuseeland gibt es mit dem aktuellen Release verbesserte Zuordnungstabellen mit prozentualer Zuordnung durch Flächenverschnitt. Dadurch können Anwender exaktere Vergleiche zwischen verschiedenen Gebietsständen oder zwischen CRESTA und postalischen oder administrativen Grenzen durchführen.

Die CRESTA-Zonen liegen unterteilt in 4.801 „Low Resolution“ (LowRes) und 242.172 „High Resolution“ (HighRes) Zonen vor. Die zwei Auflösungen unterstützen das komplette Spektrum der Versicherungsanwendungen – von der Modellierung von Stürmen, Fluten und Erdbeben über den internationalen Vergleich von Schadenshöhen bis hin zur Anpassung von Versicherungsprämien. Durch die Aggregation von Information zu CRESTA-Zonen können Anwender persönliche Daten anonymisieren und sich so an Datenschutzregeln halten. Alle Zonen sind flächendeckend und passen überlappungsfrei zueinander, was eine wichtige Voraussetzung für genaue

GfK GeoMarketing GmbH
www.gfk.com/geomarketing-de
geomarketing@gfk.com

Geschäftssitz Bruchsal:
Werner-von-Siemens-Str. 2-6
Gebäude 5109
76646 Bruchsal
T +49 7251 9295 100
F +49 7251 9295 290

Standort Hamburg:
Herrengraben 5
20459 Hamburg

Standort Nürnberg:
Nordwestring 101
90419 Nürnberg

Geschäftsführer:
Dr. Benjamin Ballensiefen

Amtsgericht Mannheim
HRB 250872
Ust-ID: DE 143585033

und fehlerfreie Analysen ist.

„In der Versicherungsbranche wird mit enormen Mengen an Daten gearbeitet – daher ist ein einheitlicher globaler Standard zum Aggregieren dieser Information zu regionalen Einheiten essenziell“, erklärt Klaus Dittmann, Leiter der Kartografie im Bereich Geomarketing von GfK. „Die CRESTA-Zonen bieten genau diesen einheitlichen Standard für die Aggregation und den Austausch von Risikoinformationen und ermöglichen so, präzise Vergleiche zwischen Regionen zu ziehen und die gewonnenen Erkenntnisse schneller zu kommunizieren.“

Die Zonen decken den Bedarf an detaillierten und präzisen Küstenlinien – besonders in dichtbevölkerten Regionen mit erhöhtem Risiko für Naturgefahren – in der Branche. Kartografen im Bereich Geomarketing von GfK digitalisieren die administrativen und postalischen Grenzen, auf denen die CRESTA-Zonen basieren, und passen dabei die Grenzen für Küstenlinien manuell an. Dadurch können alle Immobilien, die direkt am Wasser liegen, in der korrekten Zone geokodiert werden.

Neue CRESTA-Zusammenarbeit als Reaktion auf sich weiterentwickelnde Bedürfnisse

Die Catastrophe Risk Evaluating and Standardizing Target Accumulations (CRESTA) Organisation verfolgt seit 1977 das Ziel, weltweit einheitliche Methoden zur Kumulkontrolle und zum Risikotransfer von Naturgefahren auszuarbeiten. So sind CRESTA-Zonen inzwischen der am häufigsten verwendete Aggregationsstandard in der Versicherungsbranche. Die Leitung des CRESTA-Sekretariats, die in der Vergangenheit turnusgemäß Munich Re und Swiss Re innehatten, wurde inzwischen von der PERILS CRESTA AG übernommen. GfK liefert weiterhin die globalen administrativen und postalischen Grenzen, denen die CRESTA-Zonen unterliegen.

„Als globaler Standard für den Austausch von Versicherungsdaten spielen die CRESTA-Zonen eine essenzielle Rolle bei der Effizienzsteigerung im Risikotransfer“, erklärt Dr. Eduard Held, Head of Products bei PERILS. „Durch die Zusammenarbeit mit GfK, die durch ihre Expertise im Bereich Kartografie und Daten höchste Qualität für unsere CRESTA-Zonen gewährleistet, können wir den sich immer weiter entwickelnden Bedürfnissen der Versicherungsbranche Rechnung tragen.“

Diese Reaktionsfähigkeit auf die aktuellen Bedürfnisse in der Versicherungsbranche spiegelt sich auch in der Zusammensetzung des CRESTA-Gremiums wider, zu welchem viele der führenden Firmen in der Branche gehören – darunter z.B. AIR, Aon, CoreLogic, Guy Carpenter, Impact Forecasting, Munich Re, Oasis, PERILS, RMS, Swiss Re und Willis Re. Zeitgleich zum neuen CRESTA-Update wurde auch die Webseite www.cresta.org überarbeitet. Diese bietet eine interaktive Karte, auf der beliebige Standorte oder Koordinaten die entsprechende CRESTA-Zone bestimmt und visualisiert werden kann. Zusätzlich werden Zonenlisten und Mappingtabellen als Downloads bereitgestellt.

Verfügbarkeit und ergänzende Daten

Die neuen CRESTA-Zonen sind in allen Standardformaten verfügbar und können von Anwendern in ihrem eigenen GIS, BI oder Risk Modell eingesetzt werden. Die Zonen dienen als Basis für eine Vielzahl von Analysen, wie z.B. die Ausführung von Suchabfragen nach Nachbarschaftsbeziehungen innerhalb des Datenuniversums, die Aggregation von Daten und die Modellierung eigener Risikoszenarien.

Digitale Landkarten dienen als Grundlage für die räumliche Analyse von Daten. Der Bereich Geomarketing von GfK verfügt über die weltweit größte Sammlung digitaler administrativer und postalischer Karten und legt bei der Erstellung in der hauseigenen Kartografie höchsten Wert auf die globale Abdeckung, den Detaillierungsgrad und die grenzüberschreitende Passgenauigkeit. Dazu sind passend regionalisierte Marktdaten verfügbar, etwa europaweite feinträumige Daten zur Kaufkraft, Einwohnern und Haushalten. Diese erlauben die Einschätzung von regionalen Versicherungs- bzw. Schadenspotenzialen.

Weitere Informationen

zu den CRESTA-Zonen 2019 erhalten Sie [hier](#).

Bildmaterial

Grafiken in Druckauflösung finden Sie [hier](#).

GfK. Growth from Knowledge.

Wir verknüpfen Daten mit wissenschaftlichen Analyse-Methoden. Innovative Forschungslösungen liefern Antworten auf zentrale Geschäftsfragen rund um Verbraucher, Märkte, Marken und Medien – jetzt und in der Zukunft. Als Analysepartner versprechen wir unseren Kunden weltweit „Growth from Knowledge“. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gfk.com/de. Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/gfkdeutschland.